



BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FRAKTION IM RAT DER STADT SOEST
OSTHOFEN-WALBURGER-OSTHOFEN-WALL-STR.1, 59494 SOEST

An den Bürgermeister der Stadt Soest
Herrn Dr. Eckhard Ruthemeyer,
Herrn Christian Eckhoff, Vorsitzender ABS,
Herrn Meinard Esser, Abteilung Jugend und Soziales
Am Vreithof 8

59494 Soest

Ratsfraktion der Stadt Soest

Anne Richter
Fraktionsvorsitzende

Jutta Maybaum,
Jürgen Klug
Mitglieder des Ausschusses für Bürgerbe-
teiligung und Sozialwesen

fraktion@gruene-soest.de
www.gruene-soest.de

Sehr geehrter Herr Dr. Ruthemeyer,
sehr geehrter Herr Eckhoff,
sehr geehrter Herr Esser,

Soest, im Juli 2023

bitte setzen Sie nachfolgenden Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN auf die Tagesordnung
der kommenden Sitzung des Ausschusses für Bürgerbeteiligung und Sozialwesen.

Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN beantragt, dass der Ausschuss für Bürgerbeteiligung und Sozialwesen beraten und beschließen möge, die Verwaltung mit der Überprüfung der beschriebenen Situationen im Soester Süden zu beauftragen.

Maßnahmen zur Verbesserung der aktuellen Situation im Soester Süden, hier konkret: zusätzliche Beleuchtung (insektenfreundlich) hinter dem PENNY-Markt im Soester Süden, Erhöhung der Präsenz der Ordnungskräfte, Aufklärungskurse zur Integration geflüchteter Menschen, Gestaltung des Parks hinter dem PENNY-Markt.

Begründung:

Nach Beobachtungen unserer Fraktion und nach Rücksprache mit der Belegschaft des PENNY-Marktes im Soester Süden, besteht der Wunsch, das Sicherheitsgefühl in der direkten Umgebung des Marktes durch zusätzliche Beleuchtung (insektenfreundlich) zu erhöhen, hier insbesondere im rückwärtigen Bereich des Marktes.

Auch die Präsenz der Ordnungskräfte sollte, nach dem Wunsch der Belegschaft, erhöht werden.

„Aufklärungskurse“ zur Integration, hier konkret „Einkaufsverhalten in Deutschland“ wären sinnvoll und sollten in das Begrüßungsprogramm der Menschen mit Fluchterfahrung aufgenommen werden.

Der „Park“ hinter dem Penny sollte einer Umgestaltung zugeführt werden, so dass diese Fläche in eine eindeutige Freizeit-Nutzung überführt wird – die Installation von Sportgeräten wären in unseren Augen sinnvoll und eine Bereicherung für das Quartier.

Mit freundlichen Grüßen

Anne Richter
Fraktionsvorsitzende

Jutta Maybaum, Jürgen Klug
Mitglieder des Ausschusses für Bürgerbeteiligung und Sozialwesen